

PRESSEMITTEILUNG

Ihr Ansprechpartner: Jessica Narten

Hannover, den 24.05.2018

Das Ende der unsicheren Kommunikation im Schulalltag – deutschlandweiter Start der schul.cloud

WhatsApp und Co. sind nicht nur im Privatleben sehr verbreitet. Auch im Schulalltag werden US-amerikanische Messenger genutzt, um sich zwischen Schülern, Lehrern und Eltern auszutauschen. Der Schutz der Daten von Nutzern, wie Schülern, ist dabei aber nicht gewährleistet. Der kostenlose Messenger schul.cloud bietet nun endlich eine legale schulinterne Kommunikationsplattform bei gleichzeitiger Wahrung des Datenschutzes.

Ein Blick in Deutschlands Klassenzimmer zeigt: Messenger zur Kommunikation sind längst Standard: „Welche Aufgaben sollten wir bis morgen nochmal in Deutsch machen?“, „Hast du mal das Arbeitsblatt aus Mathe für mich?“ - Schüler sind heute online. Aber auch im Lehrerzimmer sieht es nicht anders aus: Biologielehrer gründen WhatsApp Gruppen, um Materialien auszutauschen oder Kollegen regeln ihre Vertretungen in Gruppen. Und wie sieht es mit den Eltern aus? Auch hier gibt es Elternchats, um sich über den nächsten Basar oder das Schulfest, das von der Elternvertretung organisiert wird auszutauschen. Auch mit Lehrern wird über WhatsApp kommuniziert.

Aber: Dürfen Schulen offiziell WhatsApp benutzen? Sind die Daten und Informationen wirklich sicher? Fühlen sich Lehrer durch diese Art der Kommunikation nicht unter Druck gesetzt, umgehend zu antworten? Die Nutzung von WhatsApp in der Schule ist rechtlich äußerst bedenklich und in einigen Bundesländern sogar verboten, da die Einhaltung europäischer Datenschutzrichtlinien nicht gewährleistet ist. Nutzer müssen ihre persönliche Handynummer preisgeben und den Zugriff auf das Kontaktbuch erlauben. Aus diesen Gründen wurde die schul.cloud entwickelt, damit Lehrer und Schüler in einer sicheren Umgebung miteinander kommunizieren können.

Start der neuen schul.cloud – Sicheres Messaging für Lehrer und Schüler

Bereits auf der diesjährigen didacta vorgestellt, startete die schul.cloud letzten Monat mit den ersten Nutzern. Die schul.cloud ist für Schüler und Lehrer kostenlos verfügbar, damit diese in einer schulinternen Umgebung in den Austausch treten können. Besonderer Fokus wird bei der schul.cloud auf den Datenschutz gelegt. Weder die private Handynummer muss preisgegeben werden, noch befinden sich, im Gegensatz zu WhatsApp und Co., die Server in den USA. In Deutschland gehostet, werden die Daten nach deutschem Datenschutzrecht behandelt.

Die Gesprächspartner lassen sich über das Kontaktverzeichnis suchen und finden, dieses ist mit dem schulinternen Kontaktverzeichnis verbunden. Neben der Möglichkeit, über Chats und Themenchannels in den Kontakt zu treten, ist auch eine persönliche Dateiablage in der schul.cloud integriert.

Die Synchronisationsfunktion sorgt dafür, dass die Informationen auf allen Endgeräten immer aktuell sind. Die schul.cloud kann über die Apps oder die Desktop- sowie Web-Anwendung genutzt werden.

Sicher ist sicher – Datenschutzbestimmungen der schul.cloud

Um die Sicherheit der schul.cloud sicher zu stellen, wurde bei der Datenübertragung auf echte Ende-zu-Ende Verschlüsselung gesetzt. Die Ende-zu-Ende Verschlüsselung zeichnet sich dadurch aus, dass die Daten durchgehend verschlüsselt übertragen und diese auch verschlüsselt gespeichert werden.

Die Technologie hinter der schul.cloud ist die des Messengers stashcat. Stashcat wird bereits in zahlreichen Unternehmen, Behörden oder auch der Polizei Niedersachsen mit dem Namen „Nimes“ genutzt.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf: <https://schul.cloud/>

Pressekontakt:

heinekingmedia GmbH

Jessica Narten

Public Relations Manager

Hamburger Allee 2-4

30161 Hannover

Tel.: +49 (0) 511/675190

presse@heinekingmedia.de